

	<h1>AMSEL- Newsletter</h1>	Ausgabe 159 November 2022	Verein AMSEL ZVR: 997924295
AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen:
Der monatliche AMSEL – Newsletter!

Rückblick

Ergebnisse der 4. Reichtumskonferenz - Was tun gegen Überreichtum und Vermögenskonzentration?

Videos, Pressemitteilungen, Präsentationen, Fotos, ...

Die 4. Reichtumskonferenz fand unter dem Titel "Ungleiche Möglichkeiten. Was tun gegen Überreichtum und Vermögenskonzentration?" am 17.10.2022 an der WU Wien statt.

<https://www.armutskonferenz.at/aktivitaeten/reichtumskonferenz-2022/ergebnisse-der-4-reichtumskonferenz.html>

Hier der Link zur Dokumentation zur TAGUNG des Armutsnetzwerks Steiermark am 27.9., „Wie krisenfest ist unsere Gesellschaft“

[Dokumentation TAGUNG22 | Armutsnetzwerk \(armutsnetzwerk-stmk.at\)](#)

Vorschau

MEHR.WERT

Legislatives Theater zu prekärer Kunst- und Kulturarbeit

15. November 2022 um 19.30 Premiere, Theater am Lend, Graz, *Wienerstraße 58a, Graz*

Weitere Aufführungen: 16.11. bis 19.11. und am 2.12. *[am 2. Dez. auch mit Livestream]* jeweils um 19.30 Uhr Theater am Lend, Graz,

Strahlend auf der *Vorderbühne*, bewundert und beklatscht.

Gelungene Konzerte, Aufführungen, Lesungen, Ausstellungen. Kulturkonsum vom Feinsten.

Und auf der *Hinterbühne*?

MEHR.WERT beleuchtet prekäre Arbeits- und Lebensbedingungen im Kunst- und Kulturbetrieb:

Wie umgehen mit unterbezahlten Jobs, schlechten Arbeitsbedingungen oder unfairen Verträgen? Wie lässt sich Familie und Kulturarbeit vereinbaren? Gage bei Krankheit? Was ist Kultur wert?

Das interaktive Aufführungsformat von MEHR.WERT eröffnet Raum für Dialog und mündet in die Erarbeitung politischer Vorschläge. Wie können wir Arbeits- und Lebensbedingungen im Kunst- und Kulturbereich verbessern? Diese Anliegen werden 2023 in politische und behördliche

Gremien von Stadt Graz, Land Steiermark und Bund eingebracht.

Tickets und Reservierung unter 0650 72 09 350 oder office@interact-online.org

Thema

Stark gegen den AMS-Algorithmus

Unsere (Epicenter works) erfolgreiche Kampagne gegen den unfairen AMS-Algorithmus neigt sich dem Ende zu. Der Algorithmus ist zum Glück seit Längerem offiziell ausgesetzt und das soll auch so bleiben. Dazu ist jetzt noch einmal euer Einsatz bei unserer Petition gefragt.

Denn die Erfahrung, die wir im Zuge unserer Kampagne auf Veranstaltungen, unserem [Panel](#), den Community-Touren vor Ort und in Fokusgruppen gesammelt haben, zeigt: Menschen, die mit dem AMS in Kontakt sind, profitieren enorm von persönlicher Beratung, durchgeführt von echten Menschen. Nur so können die Berater:innen des AMS die Situation ihrer Kund:innen richtig einschätzen und die Menschen mit ihren individuellen Bedürfnissen unterstützen. Nur so können die Chancen am Arbeitsmarkt für viele effektiv verbessert werden.

Der automatische AMS-Algorithmus hingegen teilt die Arbeitssuchenden einfach aufgrund von Vorurteilen z.B. über Herkunft, Wohnort, Alter oder Geschlecht in drei Kategorien ein. Die drei Möglichkeiten: schlechte, mittlere und gute Chancen am Arbeitsmarkt. Er wurde einfach heimlich und ohne öffentliche Diskussion eingeführt und auch unsere Aufklärungskampagne hat gezeigt, dass gerade die am meisten benachteiligten Gruppen gar nicht über diesen unfairen Mechanismus Bescheid wussten. AMS-Mitarbeiter:innen haben v.a. auch davor gewarnt, dass der ganze AMS-Prozess immer weiter automatisiert werden könnte und am Ende viele Menschen nur noch wenig hilfreiche, automatische Angebote bekommen würden. Das würde der Qualität der AMS-Arbeit erheblich schaden.

Unterstütze uns also auch du bitte beim Erhalt der persönlichen AMS-Beratung und unterschreibe gleich unsere Petition – es fehlt nicht mehr viel!

JETZT PETITION
UNTERSCHREIBEN

Kurs

Lebens- und Berufsnavigation

Kursbeginn 18. November 2022, 18:00 Uhr im NBZ St.Peter. Weitere Termine: freitags, 25. 11., 1. 12. + 9. 12. 2022 jeweils 18.00 bis 20.30 Uhr

Berufliche Veränderungen gehören zum Leben. Wenn dein innerer Kompass dir gerade flüstert: "... und wie geht es weiter?" - dann komm zur Lebens- und Berufsnavigation in das Nachbarschaftszentrum Graz St.- Peter!.

Kosten: 4 Abende € 144,- (Ermäßigung nach Absprache möglich). Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!

Anmeldung und Information: Verein Mensch & Arbeit, 0650/4716131, sandra.puschnig@chello.at

Veranstaltungen

“Galerie gegen Sexismus” mit der wir dieses Jahr mit dem **Grazer Frauenpreis** ausgezeichnet wurden, dürfen wir Euch nun herzlich und freudvoll zur **Galerie 2.0** einladen.

Vom **19. November bis zum 30. Dezember 2022** sind die Türen der “Galerie gegen Sexismus” in der **Radetzkystraße 5, 8010** für Besucher:innen geöffnet. Auf über 150 m2 beschäftigen wir uns durch multimediale Ausstellungsstücke mit verschiedenen Formen von Sexismus, sexueller Belästigung und sexualisierter Gewalt in unserer Gesellschaft.

Eröffnungsveranstaltung am 18. November Ab 18 Uhr könnt Ihr in feierlicher Atmosphäre als Erste die Galerie erleben. Mit musikalischen und performativen Beiträgen sowie Fingerfood und Getränken stoßen wir auf eine erfolgreiche, aktivistische und publikumsreiche Ausstellungszeit an.

→ Anmeldungen bitte an catcallsofgraz@gmail.com

Diskussionsabend zu Kunst, Kultur und Politik:

Salonabend: Mehr Demokratie wagen!

24.11, 18:00 Uhr, Grünes Haus, Kaiser-Franz-Josef-Kai 70, 8010 Graz

Brauchen wir neue oder reformierte Instanzen, um unsere Demokratien zukunftsfit zu machen? Die heikle Frage der Demokratie(n) und ihrer Partizipationsmöglichkeiten hat an diesem Abend unsere ganze Aufmerksamkeit.

Angesichts der zunehmenden Krisenanfälligkeit von Demokratien werden wir uns auf Basis von wissenschaftlichen Analysen und anhand von konkreten Beispielen mit den aktuellen demokratiepolitischen Herausforderungen auseinandersetzen, um danach mögliche Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen. Diesmal mit:

Dr.in Tamara Ehs – Politikwissenschaftlerin und Demokratieberaterin

Gerlinde Affenzeller – SOS Mitmensch, Geschäftsführerin

Klaus Candussi – Co-Gründer vom Verein atempo

Moderation: Shenja Paar – Personalentwicklerin, Caritas Steiermark

Buchvorstellung „Immer mehr und nie genug“

mit Bernhard Ungericht

25.11.2022, 19:00 Uhr, Volkskundemuseum, Paulustorgasse 11-13a, 8010 Graz,

Das Prinzip Maßlosigkeit charakterisiert die Ökonomie und die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts. Nichts scheint je genug zu sein - alles muss immer mehr werden. Wie verändert die Ökonomie der Maßlosigkeit im Verlauf ihres historischen Siegeszuges allmählich den Menschen selbst, sein Denken und seine Beziehungen? Wie geht es weiter? Wohin könnte uns dieser historische Irrweg noch führen? Was droht uns, und wie kann ein Pfadwechsel hin zu einer Ökonomie des rechten Maßes vielleicht doch noch gelingen?

<https://www.attac.at/termine/details/immer-mehr-und-nie-genug>

Im Internet anschauen!

XXVII. Gesetzgebungsperiode | Aufzeichnung vom 03.11.22

Sozialausschuss – Volksbegehren „Bedingungsloses Grundeinkommen umsetzen!“

Die EinreicherInnen des Volksbegehrens waren im Parlament! Anschließend die Statements der Abgeordneten des Nationalrates der versch. Parteien!

https://www.parlament.gv.at/MEDIA/play.shtml?GP=XXVII&ITYP=VER&INR=132&INR_TEIL=1&LIVE=J#tab-Links

Einladung zur Online-Buchpräsentation

Angst und Angstmacherei Für eine Wirtschaftspolitik, die Hoffnung macht mit Markus Marterbauer

Donnerstag, 1. Dezember 2022, 18:00 Uhr

Wie bezahlen wir die wirtschaftlichen Folgen von Pandemie und Krieg?

Ein Buch als Plädoyer für einen besseren Sozialstaat.

Neoliberale Wirtschaftspolitik betrachtet Angst als mobilisierenden Faktor. Sie schürt Angst vor Altersarmut, sozialem Abstieg und dem bevormundenden Staat. Doch ist es das, was wir angesichts von Pandemie, Krieg und Klimakrise brauchen? Markus Marterbauer und Martin Schürz plädieren für eine Wirtschaftspolitik, die begründeten Ängsten gezielt entgegenwirkt, die Verängstigten bestärkt, Hoffnung weckt und Freiheit schafft. In einer Gesellschaft, in der Wenige Milliarden besitzen, darf es keine Armut geben, und es darf nicht mit Angstmacherei Politik betrieben werden. Ein Plädoyer für hohe Mindeststandards in einem besseren Sozialstaat, Löhne, von denen man gut leben kann, und eine Begrenzung des Reichtums.

Anmeldung zur Online-Buchpräsentation:

Melden Sie sich bitte mittels Mail an stmk@mehr-fuer-care.at an, damit wir Ihnen den Link für das Zoom-Meeting zusenden können

Arbeitslosentreff - Termine

**Donnerstag (14-tägig) alle ungeraden Wochen
In der Pizzeria Contra Punto, Kosakengasse 9, 8020 Graz
Donnerstag, 10. + 24. November 17 Uhr**

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki

**Donnerstag, 17. November, 1. Dezember 2022
von 20:00 bis 21:00 Uhr,
Wiederholung am darauffolgenden Dienstag 6:30 bis 7:30 Uhr
FM 92,6 von und mit phönix**

Impressum: Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen
ZRV 997924295

Post: Verein AMSEL, Peierlhang 9/7, 8042 Graz; AMSELfön: 0699/815 37 867,

Bankverbindung: IBAN: AT54 6000 0005 1001 8389

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik.

Abbestellung bitte per Mail.

Wenn ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,

BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft empfehlen oder auf unsere HP verweisen.